

GL014	Umweltbewusste Grünlandbewirtschaftung	Dauerversuch Grünland Bewirtschaftung PIII.2
1999-2024		

1. Versuchsfrage:

Auswirkungen umweltbewusster Grünlandbewirtschaftung zur Entwicklung von standortgerechtem Dauergrünland auf die Futterqualität und den Ertrag des Aufwuchses sowie die Zusammensetzung des Pflanzenbestandes und Nährstoffgehalte im Boden

2. Prüffaktoren:

Faktor A:	Nutzungshäufigkeit und -beginn	Versuchsorte Christgrün	Landkreis Vogtlandkreis	Prod.gebiet V 6
Stufe:	5			
Faktor B:	Düngung			
Stufe:	4			

3. Versuchsanlage: Zweifaktorielle Spaltanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die vorgegebenen Erntetermine wurden eingehalten und die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

2022																
Faktor 1 (Nutzung)	Faktor 2		N [kg/ha*J ahr]	P, K, Mg	TM-Ertrag [dt/ha]					TM- Ertrag [dt/ha*Ja hr]	Energie-Ertrag [GJ NEL/ha]					Energie- Ertrag [GJ NEL/ha*]
	(Düngun g)	Nutzung en/Jahr			1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.		1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.	
10	1	5	0	0	3,2	10,8	2,8	7,0	24	2,2	6,5	1,7	4,2	15		
10	2	5	0	nach Entzug	5,2	16,9	2,9	9,1	34	3,6	10,2	1,7	5,4	21		
10	3	5	120	nach Entzug	10,1	25,7	5,4	11,4	53	7,0	15,5	3,3	6,8	33		
10	4	5	240	nach Entzug	16,5	25,9	6,6	26,4	75	11,3	15,6	4,1	15,7	47		
20	1	4	0	0	6,0	6,1	1,4	5,3	19	4,0	3,5	0,9	3,2	12		
20	2	4	0	nach Entzug	9,7	8,9	1,8	8,6	29	6,6	5,2	1,0	5,2	18		
20	3	4	120	nach Entzug	18,7	15,5	4,1	10,6	49	12,2	9,0	2,4	6,3	30		
20	4	4	180	nach Entzug	26,3	12,3	6,7	20,5	66	16,5	7,2	4,1	12,2	40		
30	1	3	0	0	22,2	3,4	4,8		30	13,3	1,9	2,8		18		
30	2	3	0	nach Entzug	32,4	3,9	8,3		45	19,3	2,2	4,9		26		
30	3	3	120	nach Entzug	57,4	8,5	21,2		87	29,1	5,2	8,5		43		
30	4	3	120	nach Entzug	55,1	9,0	21,7		86	27,6	5,5	12,7		46		
40	1	2	0	0	21,2	9,5			31	11,8	5,6			17		
40	2	2	0	nach Entzug	29,6	8,7			38	15,5	5,0			20		
40	3	2	120	nach Entzug	61,7	28,8			90	30,5	16,7			47		
40	4	2	60	nach Entzug	47,9	27,4			75	23,4	15,4			39		
50	1	2	0	0	22,1	11,1			33	10,8	6,5			17		
50	2	2	0	nach Entzug	29,8	9,4			39	14,3	5,4			20		
50	3	2	120	nach Entzug	49,2	27,4			77	24,0	16,0			40		
50	4	2	0	nach Entzug	38,5	8,3			47	18,8	4,8			24		
									Mittel abs	Mittel rel.				Mittel abs.		
			0	0					27,4	39				15,8	41	
			0	nach Entzug					37,0	53				21,1	54	
			mit N	nach Entzug					70,5	100				38,7	100	

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Eine reduzierte Düngung von 120 kg N/ha führt zwar zu einer Minderung der Erträge (siehe Tabelle), aber nicht zwangsläufig zu einer Verschlechterung der Futterqualität, insbesondere wenn die Nutzungsfrequenz beibehalten wird.

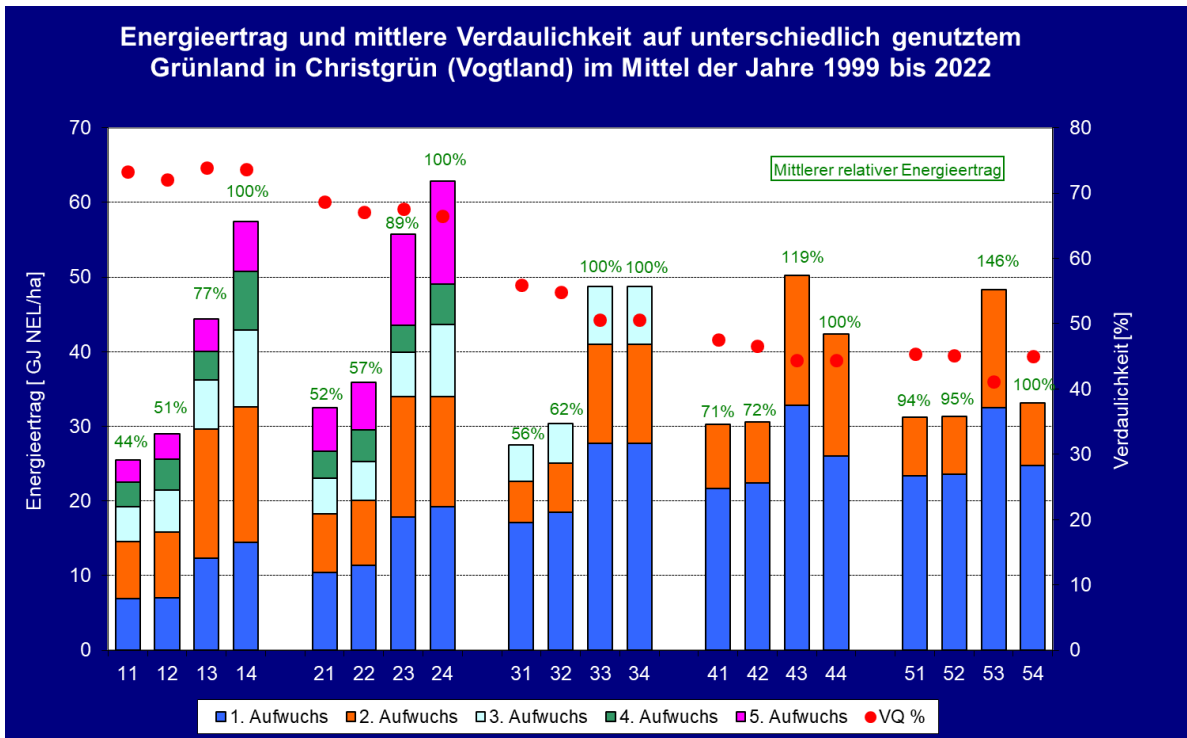
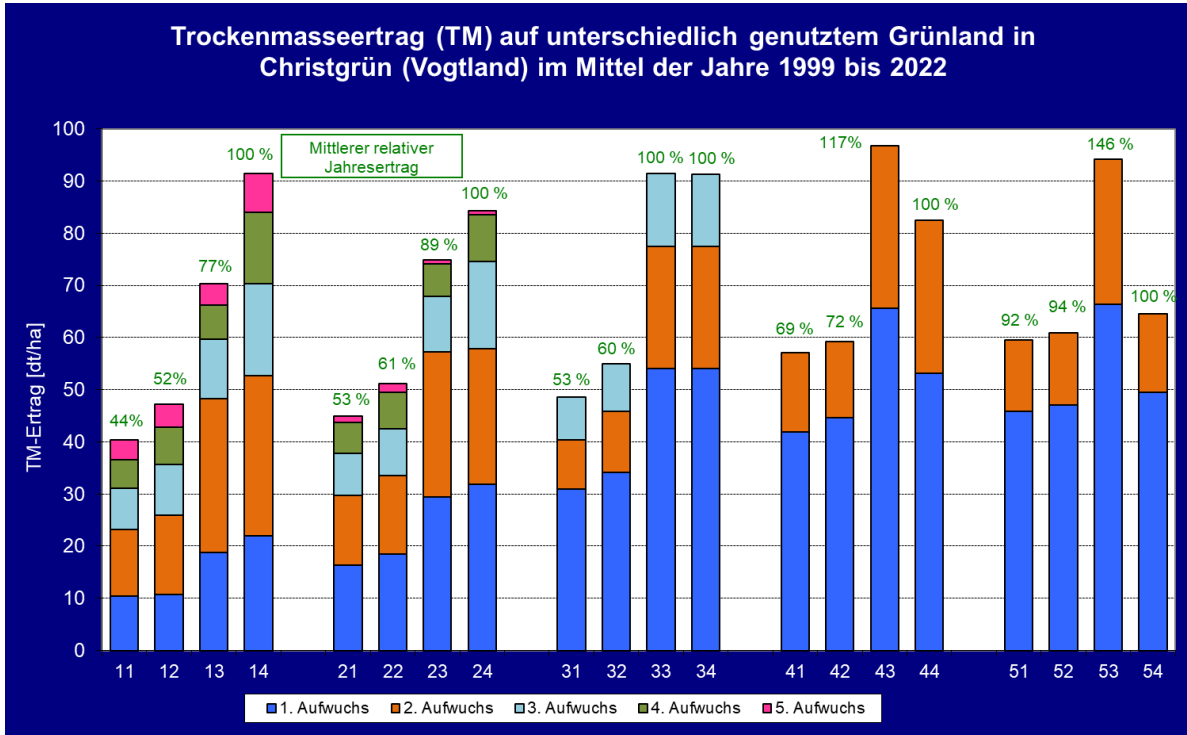
Durch späte erste Schnitttermine (Varianten 4 und 5) wird die Futterqualität erheblich beeinflusst. Mit dem Futter der ersten Aufwüchse kann allenfalls der Erhaltungsbedarf von Rindern oder Schafen gedeckt werden. Eine Verwendung dieser Aufwüchse im landwirtschaftlichen Betrieb ist daher nur eingeschränkt möglich.

Bei weniger als 3 Schnitten fällt der Bestandesanteil an Kräutern deutlich ab, da durch geringe Nutzungshäufigkeit in erster Linie die Obergräser gefördert werden und durch den ständig hohen Pflanzenbestand den Kräutern das nötige Licht zur Etablierung entzogen wird.

Von den Ergebnissen können Empfehlungen für eine Weiterentwicklung oder Optimierung von Agrarumweltmaßnahmen im Grünland abgeleitet werden.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Herr Dr. Gerhard Riehl	Versuchsjahr 2022
--	--	------------------------------

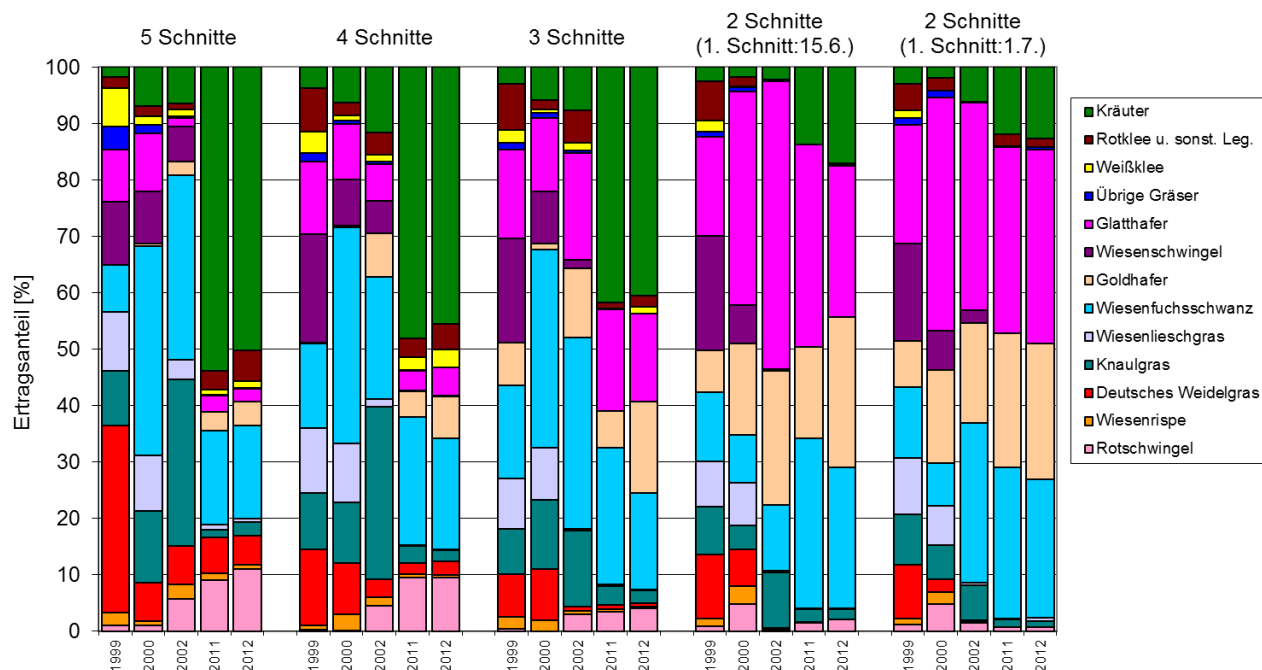
Trockenmasseertrag, Energieertrag und Verdaulichkeit



[zurück](#)

Pflanzenbestand

Ertragsanteile bei verschiedenen Nutzungshäufigkeiten und Grunddüngung (kein N)



[zurück](#)